

Richard- Wagner- Verband

Ortsverband Dresden e.V.

Traubestr. 14

01277 Dresden

E-Mail: wagnerverband.dresden@yahoo.de



Dresden, 2019

Jahresbericht 2019

26.01.: Opernfahrt nach Chemnitz zur "Götterdämmerung".

Elisabeth Stöppler hat sich - als vierte Regisseurin im neuen Chemnitzer Ring- der Götterdämmerung angenommen und eine sehr feministisch geprägte, aber durchaus überzeugende Inszenierung geschaffen, die mit dem Theaterpreis DER FAUST 2019 ausgezeichnet wurde. Wie in den vorhergehenden Teilen des Rings glänzten die Robert-Schumann-Philharmonie unter Guillermo Garc'ia Calvo ebenso wie die Sänger, insbesondere Stéphanie Muther als Brünnhilde und Daniel Kirch als Siegfried. Ein sehens- und hörenswerter Abschluß des Rings!

23. 02.: Vortrag

"Richard Wagner und Jacques Offenbach" von Dr. Dieter David Scholz in den Wagnerstätten Pirna-Graupa. Dass es zwischen Richard Wagner und Jacques Offenbach interessante Beziehungen gibt, war den meisten der Zuhörer im gut gefüllten Festsaal vor diesem Vortrag nicht bekannt. Dieter David Scholz hat dieses Thema in erwartet sachkundiger, pointierter und humorvoller Art, unterstützt von Musikbeispielen, beleuchtet.

16. 03.: Schüler- und Stipendiatenkonzert

in der Aula des Landesgymnasiums für Musik. Traditionell bereiten sich die Schüler des zu Jahresanfang auf den Wettbewerb Jugend musiziert vor. Wir haben sie eingeladen, uns ihre Programme in einer Art Generalprobe zu präsentieren, was rundum gelungen ist. Es war erstaunlich, auf welchem hohem Niveau die jungen Musiker gesungen und gespielt haben. Zum Abschluß bewarb sich der Tenor Konrad Furian, begleitet von Kei Sugaya am Klavier, mit Stücken von Wagner, aber auch von Schubert, Schumann und Schönberg, um ein Richard-Wagner-Stipendium.

02. 04.: Tagesfahrt in die Silbermann- und Bergstadt Freiberg

Bei der Hinfahrt wurde ein Abstecher zum Richard-Wagner-Gedenkstein in Freital-Potschappel gemacht. Der Schatzmeister, Herr Schulze, erzählte Interessantes zur Geschichte dieses aus dem Jahre 1927 stammenden Denkmals. Das Programm in Freiberg – Besuch des Silbermann-Hauses, Führung durch den "Freiberger Dom und anschließendes Orgelkonzert mit Domkantor Albrecht Koch als Höhepunkt extra für uns – hatte unser Vorstandsmitglied Christian Schmidt-Doll organisiert, der vor Antritt seiner Stelle als Chef der Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna bis 2014 Geschäftsführer des Silbermann-Gesellschaft war und dieser bis heute verbunden ist. Natürlich wurde zum Kaffee "auch die berühmte Freiberger Eierschecke probiert, die kommt ohne Quark aus. Insgesamt eine sehr schöne und interessante Fahrt bei sonnigem Frühlingswetter.

22. 05.: Vorträge mit Prof. Eva Rieger und Dagny Beidler

zur Oper Tannhäuser unter dem Motto "Weh! Weh mir Unglücksel'gem! Tannhäusers Verderben" in Graupa. Wir hatten diese Veranstaltung der Wagnerstätten zu unserer Verbandsveranstaltung erklärt. Frau Dagny Beidler (Winterthur/Schweiz), eine Urenkelin Richard Wagners, sprach über die Skandale und Erfolge bei der Aufführung des Werks. Höhepunkt war die Vorstellung und Erläuterung eines Blattes einer originalen Kompositionsskizze zum Tannhäuser durch Prof. Eva Rieger (Vaduz/Liechtenstein), die als Schenkung an die Wagnerstätten Pirna-Graupa überreicht werden wird.

Vor der Veranstaltung legte der Vorstand des Dresdner Wagnerverbandes an der Wagner-Büste vor dem Jagdschloss einen Kranz aus Anlass des 206. Geburtstages des Meisters nieder. "

15. 06.: Großes Stipendiatenkonzert

mit anschließender Mitgliederversammlung und Sommerfest in den Wagnerstätten Pirna-Graupa. Vor der Mitgliederversammlung fand ab 15 Uhr im Festsaal des Jagdschlusses ein sehr gut besuchtes öffentliches Großes Stipendiatenkonzert statt. Zu Beginn erhielten die Stipendiaten für 2019 Jakob Kunath (Bassbariton), Mariko Lepage " (Sopran), Irina Roden (Klavier und Korrepetition) und Anna Skladannaya (Cello) ihre Urkunden. Danach stellten sich die Bewerber für ein Stipendium 2020 vor: Alberto Menjón (Klavier), Joan Rochet Pinyol (Cello), Aleksandra Chebotar und Anna Matrenina (Mezzosopran), Peter Fabig (Bass), Felix Rohleder (Bassbariton), begleitet von Yaroslav Molochnyk bzw. Madoka Ito. Höhepunkte waren die Wesendoncklieder, in die sich Anna Matrenina und Aleksandra Chebotar teilten, und zum Schluss der Trauermarsch aus der Götterdämmerung in einer eigenen Klavierbearbeitung von Alberto Menjón. Die jungen Musiker begeisterten die Zuhörer, es gab stürmischen Beifall! Dank an unsere Stipendienbeauftragte, Frau Barbara Ficker, für Vorbereitung und Moderation. Nach einer kurzen Pause begann dann die Jahresmitgliederversammlung. Im Anschluss traf man sich in der Remise zum Sommerfest. Auf der Tenne kümmerte sich in bewährter Weise unser Mitglied Horst Mittenzwei, Fleischermeister im Ruhestand, um den Grill, so dass keiner hungrig bleiben musste, die Getränke besorgte unser Vorsitzender Klaus Weinhold, mehrere Kuchen kamen von Mitgliedern. Erfrischend war, dass auch die jungen Künstler dageblieben sind und mit unseren Mitgliedern Gespräche geführt haben. Dieser Nachmittag war vom " Musikalischen wie auch vom Sozialen her ein beglückendes Ereignis.

22. 09.: Klaviernachmittag

"Tanzfantasien" mit Catherine Gordeladze in Graupa. Diese von den Wagnerstätten organisierte Veranstaltung haben wir zu unserer September-Veranstaltung gemacht. Im ersten Teil ihres Recitals präsentiert Catherine Gordeladze verschiedene Tanzformen von ihrer neuen CD "Dance Fantasies", die 2017 erschienen ist, u.a. Werke von Rameau, Haydn und Czerny. Der zweite Teil war der romantischen Klaviermusik des 19. Jahrhunderts gewidmet mit Werken von Frederic Chopin, Clara Schumann und Franz Liszt. Herr Dr. Mende von den Wagnerstätten hatte passend zum Konzert eine lesenswerte Broschüre über Clara Schumann verfasst.

12. 10.: Opernfahrt nach Leipzig zu "Tristan und Isolde"

Die Nachfrage nach dieser Opernfahrt war groß, nicht alle Wünsche konnten erfüllt werden. Die Premiere am 05.10.2019 lag nur einige Tage zurück, und die Inszenierung von Enrico Lütke, dem Intendanten des Schauspiels Leipzig, war trotz einiger Verzettelungen sehr stimmig. Ulf Schirmer dirigierte und das Gewandhausorchester spielte vorzüglich, die Hauptrollen waren mit Meagan Miller als Isolde und " Daniel Kirch als Tristan hervorragend besetzt, obwohl letzterer im kleineren Opernhaus Chemnitz noch präsenter auftrat. Das Opernmagazin schreibt: Am Ende dann singt Isolde ihr Mild und leise, wie er lächelt, das Licht erlischt dazu, auch sie tritt nun über die Schwelle des Lichtrahmens, wo Tristan ihrer harret. Heller schallend singt sie sich rauschhaft in den Liebestod und gemeinsam schreiten die beiden in ein warm orangerot leuchtendes Abendlicht. Kitschig – kann sein, macht aber nichts, denn es ist gerade zusammen mit dieser Musik unglaublich berührend.

17. 11.: Stipendiatenkonzert

im Festsaal des Jagdschlusses Graupa. Das war ein Dankeschön-Konzert von Nikolaus Nitzsche (Bariton), Stipendiat von 2018, und der diesjährigen Stipendiaten Mariko Lepage (Sopran), Anna Skladannaya (Cello) und Irina Roden (Klavier). Bei ihrer Bewerbung hatten sie Wagner im Programm, der diesmal fehlte, aber mit Mozart, Richard Strauss, Franz Liszt, Jan Sibelius, Sergej Rachmaninow und Jules Massenet hatten sie wunderbare Komponisten im Gepäck. Begleitet wurden die Sänger von Prof. Michael Schütze und unserer Stipendiatin Irina Roden. Etwas Außerordentliches war die Erstaufführung der Komposition „Die Mauer“ für Cello und Klavier von Anna Skladannaya.

Sie schrieb: „Das Werk ist gewidmet an die Berliner Mauer und an alle die, die für die Einheit Deutschlands mit eigenem Leben bezahlt haben“. Ihre Schwester Sofia Skladannaya aus Moskau hat den Klavierpart bearbeitet und sie am Klavier begleitet. Als Überraschungsgast trat Sophiya Palamar auf, gebürtige Weißrussin, derzeit im Chor der Semperoper. Sie präsentierte u.a. einige der Wesendoncklieder Richard Wagners. Auch hier gab es im sehr gut gefüllten Festsaal reichlich Beifall.

08. 12.: Weihnachtsfeier

im Renaissance-Saal des Romantik-Hotels Deutsches Haus in Pirna. Wir besuchten das vom Hotel organisierte festliche Weihnachtskonzert „Sind die Lichter angezündet“, das von unseren früheren Stipendiatinnen Katharina Spaniel (Sopran) und Annegret Reißmann (Mezzosopran), begleitet am Klavier von Christian Garbosnik, gestaltet wurde. Sie boten ein besinnliches weihnachtliches Programm. Natürlich gab es auch Kaffee und Stollen und viele angenehme Gespräche unter den Teilnehmern.